

Süskinds Contrabass in Alsfeld

ALSFELD (r). Auf Einladung des Fördervereins der Stadtbücherei Alsfeld spielt Klaus Wilmanns vom Theater 3 Hasen oben aus Immichenhain das Theaterstück „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind am Sonntag, 12. Oktober, in Alsfeld. Die Aufführung findet um 17 Uhr in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule in der Schillerstraße 3 statt.

Unvergleichlich genial, polemisch und einsichtsvoll ist Süskinds Einakter „Der Kontrabass“ aus dem Jahre 1981, der allein in der Theatersaison 84/85 über 500 mal gespielt wurde.

Mittlerweile ist es etwas stiller um den „Kontrabass“ geworden, aber das theatertechnisch aufwandsarme Stück hat von seiner Aktualität und seinem Charme nichts eingebüßt, besonders wenn es von einem praktizierenden Kontrabass-Spieler, nämlich Klaus Wilmanns aus Immichenhain, dargeboten wird. Er hat es in den letzten 30 Jahren schon an 200 Orten mit sensationellem Erfolg gespielt, weil jeder Zuhörer merkt, dass es hier von einem Kenner bzw. Könner gespielt wird. Wilmanns war zu Gast auf Schloss Elmau, spielte vor Prinzessinnen und Ministern, für Familien, in Stadttheatern, beim Goethe-Institut in Oslo, aber auch in Scheunen und in Weinkellern. In Alsfeld wird man ihn in einer Schulaula sehen und hören und das Besondere ist, dass er die Kontrabass-Schüler der Alsfelder Musikschule mit ihrem Lehrer Michael Jakob in das Stück mit einbeziehen wird. In welcher Form das geschieht, bleibt ein kleines Geheimnis bis zum 12. Oktober.

Mittwoch, 8. Oktober 2014

OZ-Extra

Der Kontrabass

Theaterstück mit Klaus Wilmanns in Alsfeld

ALSFELD (r). Am kommenden Sonntag, 12. Oktober, nachmittags um 17 Uhr gibt es in Alsfeld in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule ein Theaterstück zu sehen und zu hören, das mit Musik zu tun hat und an dem Musiker und Nichtmusiker ihren Spaß haben dürften.

Das Stück heißt „Der Kontrabass“ und wurde vor gut 30 Jahren von dem Autor Patrick Süskind geschrieben, der durch seinen Roman „Das Parfum“ weltberühmt geworden war. Der „Kontrabass“ ist Süskinds einziger Theatertext und wie Dieter Wunderlich meint: „eine hintersinnige, tragikomische, mit bitterbösen Einfällen gespickte Grotteske, ein genialer Wurf.“

Gespielt wird es von dem Schauspieler Klaus Wilmanns vom Theater „Drei Hasen oben“ aus Immichenhain. Klaus Wilmanns ist selbst Kontrabassist und versteht ihn wunderbar zu streichen, zu zupfen und zu trommeln. Das merkt man gleich vom ersten Moment an.

In dem Stück hält der Kontrabassist zuerst einen emphatischen Vortrag über die Vorzüge seines Instruments, die er auch mit Klangbeispielen aufzeigt. Allerdings schlagen seine Lobreden allmählich ins Gegenteil um, denn der Kontrabassist entpuppt sich als ein verbitterter, introvertierter und einsamer Stubenhocker, der sich nur als „Tuttischwein“ empfindet und mit seinem Schicksal hadert. Zum Glück hellt sich die tragische Entwicklung



Klaus Wilmanns Foto: Privat

noch durch eine kleine Liebesgeschichte auf.

Und ganz besonders heiter wird es in Alsfeld dadurch, dass die Kontrabassschüler der Alsfelder Musikschule mit ihrem Lehrer Michael Jakob in das Theaterstück mit eingebunden werden.

Da wimmelt es dann von Kontrabässen. Wer kommt, wird einen amüsanten Nachmittag erleben.

Der Veranstalter der Theateraufführung ist der Förderverein der Stadtbücherei. Eintrittskarten zu 12 Euro (ermäßigt 6 Euro) gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei und bei „Buch 2000“.